

16./X. 1915

Organisation aller ungarischen Städte zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung. Forderung nach Monopolisierung aller Lebensmittel.

(Original-Korrespondenz der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 15. Oktober.

Heute hat hier unter dem Vorsitze Dr. Stephan Barczy eine Konferenz des ständigen Ausschusses des ungarischen Städtekongresses stattgefunden, in welchem über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung beraten wurde. In der Konferenz führte zunächst Dr. Barczy aus, daß in den Provinzstädten ähnliche Approvisionierungsverhältnisse herrschen wie in der Hauptstadt, so daß auch für die Provinzstädte im großen und ganzen die gleichen Verfügungen notwendig sind. Er stellte daher den Antrag, daß die jüngsten Beschlüsse der hauptstädtischen Generalversammlung zur Bekämpfung der Teuerung von der Konferenz angenommen werden sollen.

Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen, die von der Hauptstadt gefaßten Beschlüsse zu akzeptieren, nach welchen die Regierung ersucht wird, die Lebensmittel zu monopolisieren und durch eine Zentralinstitution den Konsumenten zur Verfügung zu stellen.

Auf Antrag einzelner Mitglieder des Ausschusses wurden noch Beschlüsse gefaßt, wonach schon jetzt die Requirierung des Getreides unter den Minimalpreisen anzuordnen wäre, die Regierung aufgefordert werden soll, zur Sicherung des Milchbedarfes aus dem Auslande Milchkuhe zu importieren und sie den Milchwirtschäften zur Verfügung zu stellen, ferner die Bestrafung des Lebensmittelwuchers durch schwere Freiheitsstrafen zu verschärfen, und endlich sämtliche Rinder und Schweine zu konfiszieren und sie dem Konsum zu Maximalpreisen zuzuführen.